

36

1656 Februar 27., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON JOHANN SEBASTIAN RISER [LANDSCHREIBEREI-SUBSTITUT  
DER FREIEN AEMTER] AN OBERSTFELDWACHTMEISTER BEAT  
JAKOB I. ZURLAUBEN, "DER ZEITH OBERSTER DER FREYEN  
EMPTERN", ZUG

---

"Heüt am tag berichtet mich h. Melcher [H o n e g g e r, Wirt] Zum Engell, wie dass hinacht In der Nacht umb 2 Uhren 3 fahnen us dem Züricherischen läger von Oberweyll [1. Villmergerkrieg] ab- undt o[b]sich hinauff durch Arni Bremgarter Gepiets ohne Zweifel nach Kappell gezogen seygen, seyge also zue ferchten Sy möchten bey diserm Stilstandt, Eben das, was Verschinnen die Berner gegen dem Endtlibuech verüebt, auch zue handen Nemmen, undt Einen unversehlichen Einfahl uff Zug tentieren wollen, dessen Jch us befelch h. landtvogts [der Freien Aemter, Jakob W i r z] dem h. ... In Eill berichten wollen. Jme auch darbey Zue erinnern, das wan villicher Jm anschlag uns etwas volcks abzuenemmen, Er womüglich solches verhüeten wolle."

---

Original, mit Siegel - AH 44, 58

37

1653 März 31./21., Lenzburg

A

SCHREIBEN VON GEORG TRIBOLET, [LANDVOGT ZU LENZBURG, AN OBERST  
SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER]<sup>1</sup>

---

"Abermalen habe ich alsobaldt des h. alhero versendtes ansehenliche schreiben überschribnermassen durch die weeg welche ich bey Jezigen Coniuncturen [Bauernkrieg] die sicherste Ze sein erachtet an sein gehöriges ohrtt glaub ich verschaffet, und habe mir die unsicherheit der strassen umb so vil desto mehr bey deme eingebildet, das anstath ich hiebevot schier alle 24 stundt meine avisen gehabt, nur Jezmalen, würt bald 4 tag sein, nichts nachrichtliches eingelanget.

Das Chaos an Jme selbstent betreffend haben unsere Leüth hierumb Jr modell bey den Lucernischen underthanen meines so Einfeltigen bedunkhes genommen, und bey der sachen so hohen und gefarlichen consequenz wegen, hete Es schon damalen heissen sollen principis obsta.

Weiters für dismalen zu particularisieren beruoff ich mich auff die hergangen-